

## Steinwall aufgeschichtet

**Bokel: Neuer Lebensraum für Reptilien und Kleinsäuger**

Lesesteinhaufen und -wälle, wurden ehemals aus Lesesteinen aufgeschichtet, die bei der Bestellung landwirtschaftlicher Flächen störten und daher von Hand abgesammelt (gelesen) und am Rande der Nutzflächen aufgeschichtet wurden. Entsprechende Steinansammlungen sind daher typische Elemente einer Kulturlandschaft.

In besonnten Lagen sind solche Steinansammlungen durch intensive Sonneneinstrahlung und geringes Wasserhaltungsvermögen gekennzeichnet, so dass sich hier wärme- und trockenheitsliebende Tiere und Pflanzen ansiedeln können.

Zahlreiche Reptilien, Amphibien, Kleinsäuger und Insekten nutzen die Steinhaufen als Sonnenplatz, Versteck, Überwinterungs- oder Eiablageplatz.

Gerade in der oft ausgeräumten Feldflur kommt solchen Kleinstrukturen eine hohe Bedeutung zu und wurden daher auch an dieser Stelle neu angelegt.

Die Lebensraumbedeutung der Steinwälle wurde durch die Anpflanzung heimischer Blühpflanzen erhöht. Die Lage wurde so gewählt, dass in räumlicher Nähe weitere naturnahe Biotope liegen und so ein Biotopverbund entsteht. Das Nebeneinander unterschiedlicher Lebensräume ist für das Vorkommen vieler Arten von besonderer Bedeutung. So benötigen Arten wie die Kreuzotter und Erdkröte während des Jahreslaufes zum Teil sehr unterschiedliche Lebensräume und Strukturen, die zudem eine enge Verzahnung aufweisen müssen.

(Ulrich Kraus)



Ein Muldenkipper lieferte die Steine an.



Helfer des Bürgervers Bokal schichten den Lesesteinwall auf.

Fotos: Kraus